

Inhalt

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhalt	IX
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis.....	XLIII

Erster Teil: Allgemeine Lehren

Erster Abschnitt: Grundlagen	3
§ 1 <i>Zum Gegenstand des Gesellschaftsrechts</i>	3
I. Der Begriff des Gesellschaftsrechts	3
1. Die Gesellschaften als kooperative Schuldverhältnisse und als Verbände.....	3
2. Gesellschaftsrecht und Gesellschaftsvermögen	6
3. Kooperation, Verband und Rechtsträgerschaft	7
II. Das Gesellschaftsrecht im System der Rechtsordnung	8
1. Gesellschaftsrecht als Privatrecht	8
2. Gesellschaftsrecht und allgemeines Privatrecht.....	11
3. Gesellschaftsrecht und Kapitalmarktrecht.....	13
4. Gesellschaftsrecht, Handelsrecht, Unternehmensrecht und Arbeitsrecht.....	15
5. Gesellschaftsrecht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Kartellrecht	19
6. Gesellschaftsrecht und Steuerrecht.....	21
7. Gesellschaftsrecht, Prozeßrecht und Insolvenzrecht	24
8. Gesellschaftsrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvereinheitlichung	26
§ 2 <i>Quellen des Gesellschaftsrechts</i>	31
I. Rechtsquellen des deutschen Gesellschaftsrechts	31
1. Gesellschaftsrechtliche Rechtsnormen	31
2. Rechtsfortbildung.....	32
3. Die Bedeutung der Kautelarjurisprudenz.....	34
II. Gesellschaftsrecht und Rechtsvereinheitlichung: »Europäisches Gesellschaftsrecht«	36
1. Grundsätzliches	36
2. Angleichung durch Richtlinien	37
3. Supranationales Gesellschaftsrecht	39
4. Übereinkommen	41
III. Literatur zum Gesellschaftsrecht	41
1. Lehrbücher, Monographien, Kommentare und Handbücher	41

	2. Materialien.....	43
	3. Zeitschriften.....	44
§ 3	<i>System und Entwicklung des Gesellschaftsrechts</i>	45
I.	Die Ordnung der gesellschaftsrechtlichen Rechtsformen	45
	1. Gesellschaften im weiteren und Gesellschaften im engeren Sinne.	45
	2. Personengesellschaften und Körperschaften.....	46
	3. Rechtsfähige und nichtrechtsfähige Personenvereinigungen, Verbandsorganisationen und schlichte Schuldverhältnisse	47
	4. Zweckunterscheidungen	49
II.	Grenzen der Rechtsformsystematik.....	49
	1. Rechtsformen und Typen im Gesellschaftsrecht	49
	2. Rechtsformübergreifende Strukturen	51
III.	Die allgemeinen und die besonderen Lehren des Gesellschaftsrechts.	52
	1. Allgemeines Gesellschaftsrecht und besonderes Gesetzesrecht	52
	2. Institutionenbildung als Aufgabe.....	53
IV.	Zur Geschichte und Gegenwart der Gesellschaftsrechtswissenschaft	54
	1. Die historische Dimension des Gesellschaftsrechts.....	54
	2. Sozialgeschichte und Normengeschichte	54
V.	Der Plan der vorliegenden Darstellung.....	56

Zweiter Abschnitt: Vertrag, Vertragszweck und Vertragsfreiheit im Gesellschaftsrecht 57

§ 4	<i>Verbandszweck und gemeinsamer Zweck</i>	57
I.	Das Grundproblem des »gemeinsamen Zwecks«	57
	1. Der Meinungsstand.....	57
	2. Differenzierungen.....	59
II.	Der Verbandszweck.....	61
	1. Der Verbandszweck als konstituierendes Verbandselement.....	61
	2. Verbandszweck und Rechtssubjektivität	63
	3. Verbandszweck und »Gegenstand des Unternehmens« als Probleme des Verbands-Innenrechts.....	64
III.	Das Problem der Mantelgründung und der Mantelverwendung	66
	1. Der Begriff des Mantels und die rechtspolitische Problematik	67
	2. Mantelbestand und Mantelgründung	69
	3. Die Mantelverwendung und ihre Folgen.....	70
§ 5	<i>Gesellschaftsvertrag und Satzung als Grundlagen gesellschaftsrechtlicher Rechtsverhältnisse</i>	75
I.	Grundlagen.....	75
	1. Gesellschaftsvertrag oder Satzung als rechtsgeschäftliche Grundlagen	75
	2. Funktionsunterschiede zwischen der »Satzung« und dem »Gesellschaftsvertrag«?.....	80
	3. Die Gesellschafter (Mitglieder) als Herren des Gesellschafts- vertrags (der Satzung): das Problem der sog. Satzungsautonomie.	83

	4. Auslegung von Gesellschaftsverträgen.....	87
	5. Satzungsähnliche Wirkungen von Nebenabreden der Gesellschafter?.....	93
II.	Die Rechtsformen- und Typenordnung.....	95
	1. Der numerus clausus der Rechtsformen	96
	2. Die Rechtsformwahl.....	98
	3. Der Rechtsformzwang.....	101
	4. Das Problem der Typengesetzlichkeit	106
III.	Die Gestaltungsfreiheit und ihre Grenzen	109
	1. Zwingendes Recht, dispositives Recht und das Problem der Typenfreiheit	109
	2. Das Problem der Gestaltungsfreiheit zwischen Rechtsdogmatik und Ideologie.....	114
	3. Stellungnahme.....	119
	4. Die Inhaltskontrolle bei Publikumsgesellschaften und bei Vereinen.....	121
IV.	Die Anpassung von Satzungen und Verträgen an veränderte Umstände.....	126
	1. Problemstellung	126
	2. Überblick über den Meinungsstand	128
	3. Anpassung, Anpassungsvollzug und Anpassungspflicht	130
	4. Kasuistik	132
	5. Mitwirkungspflichten in der Krise und Insolvenz	134
§ 6	<i>Verbände auf fehlerhafter Vertragsgrundlage</i>	136
I.	Allgemeine Grundlagen	136
	1. Grundsatz	136
	2. Die dogmatischen Grundlagen: faktische Gesellschaft, fehlerhafte Gesellschaft oder Scheingesellschaft?	138
	3. Die Begründung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft.....	140
II.	Der Anwendungsbereich.....	141
	1. Fehlerhafte Satzungen bei Kapitalgesellschaften, Genossen- schaften und Vereinen	141
	2. Fehlerhafte Außen-Personengesellschaften.....	143
	3. Die fehlerhafte Innengesellschaft	144
III.	Tatbestand und Rechtsfolgen	147
	1. Voraussetzungen	147
	2. Rechtsfolgen.....	148
	3. Grenzen	149
IV.	Fehlerhafte Strukturänderungen.....	154
	1. Von der »fehlerhaften Gesellschaft« zur fehlerhaften Verbandsverfassung.....	154
	2. Die fehlerhafte Satzungsänderung	155
	3. Fehlerhafte Kapitalveränderungen.....	156
	4. Fehlerhafte Unternehmensverträge.....	156
	5. Fehlerhafte Umwandlung.....	157
	6. Fehlerhafte Auflösung und Abwicklung.....	158

V.	Fehlerhafter Wechsel von Mitgliedern	160
1.	Fehlerhafter Beitritt und fehlerhafter Austritt.....	160
2.	Fehler bei der Rechtsnachfolge in die Mitgliedschaft	162
Dritter Abschnitt: Gesellschaftsrecht und Verbands-Organisationsrecht.....		167
§ 7	<i>Gesellschaft und Verbandsorganisation</i>	167
I.	Schuldverhältnis, Organisation und Verband.....	167
1.	Verbandsbegriff und Verbandsorganisation	167
2.	Verband, Körperschaft und Außengesellschaft.....	168
3.	Innenverhältnis und Außenverhältnis.....	171
II.	Organisation ohne Verbandsstruktur: die rechtsfähige Stiftung	173
1.	Grundlagen	173
2.	Das Stiftungsrecht des BGB	177
3.	Die Stiftung & Co. als Verband.....	180
§ 8	<i>Verbände als Rechtsträger</i>	181
I.	Grundlagen.....	181
1.	Fragestellung.....	181
2.	Systematik, Terminologie und Sachdiskussion: Körperschaft, juristische Person und Gesamthand.....	182
3.	Der eigene Standpunkt.....	184
II.	Die juristische Person	186
1.	Grundlagen	186
2.	Zum Theorienstreit.....	187
3.	Die rechtspolitische Komponente: die reale Verbandspersönlichkeit als soziale Basis der juristischen Person.....	189
4.	Die rechtspositivistische Komponente: Lehren aus der »Fiktionstheorie«.....	190
5.	Normativbestimmungen, Registrierung und Konzession bei der Erlangung der Rechtsfähigkeit	192
III.	Die sog. Gesamthandsgesellschaft.....	196
1.	Die Theorie der Gesamthand.....	196
2.	Der Meinungsstand.....	199
3.	Kein Einheitsmodell der Gesamthand nach geltendem Recht.....	200
4.	Gesetzespositivismus und Natur der Sache	201
5.	Gesamtergebnis	206
IV.	Der Unterschied zwischen Körperschaft und Personengesellschaft (»Gesamthand«)	206
1.	Fragestellung.....	206
2.	Grenzen der Verselbständigung gegenüber den Mitgliedern.....	207
V.	Gegenständliche Grenzen der Rechtsfähigkeit	212
1.	Relativität der Rechtsfähigkeit?.....	212
2.	Begrenzung der Rechtsfähigkeit durch den Verbandszweck (ultra-vires-Doktrin)?.....	214

§ 9	<i>Das Durchgriffsproblem</i>	217
I.	Grundlagen	217
	1. Gegenstand der Diskussion	217
	2. Der Problemansatz: Einheitsdoktrin oder Vielfalt der Kasuistik?..	219
II.	Die streitenden Lehren	221
	1. Echte Durchgriffslehren	222
	2. Zurechnungs-, Auslegungs- und echte Normzweckmethoden	224
	3. Stellungnahme	225
III.	Charakteristische Zurechnungs-, Auslegungs- und Norm- anwendungsfälle	226
	1. Vertragsprobleme	226
	2. Normanwendungsprobleme	228
	3. Mißbräuchliche Rechtsausübung	232
IV.	Das Problem der sog. Durchgriffshaftung	233
	1. Problemstand und Lösungsansatz	233
	2. Die Fälle der Sphärenvermischung	234
	3. Die Beherrschung der Gesellschaft	237
	4. Das Problem der Unterkapitalisierung	240
	5. Außenhaftung oder Innenhaftung in der Insolvenz	244
	6. Haftungsdurchgriff gegen die Gesellschaft?	246
§ 10	<i>Die Verbände als Handlungseinheit: Organschaftliche Zurechnung</i>	247
I.	Grundlagen	247
	1. Handlungsfähigkeit und Zurechnung als Problem	247
	2. Die Theorie des Organhandelns: Der dogmatische Streit zwischen der Organtheorie und der Vertretertheorie	250
	3. Ausdehnung auf alle rechtsfähigen Verbände	253
	4. Grundsätzliche Folgerungen	254
II.	Organschaftliche Vertretung	254
	1. Anwendung der §§ 164 ff. BGB	254
	2. Grenzen und Mißbrauch organschaftlicher Vertretungsmacht	256
	3. Verbotene und erlaubte Insihgeschäfte (§ 181 BGB)	260
III.	Der Verband als Besitzer	266
	1. Zur Rechtsfigur des Organbesitzes	266
	2. Die juristische Person als Besitzerin	267
	3. Die Personengesellschaft als Besitzerin	268
	4. Der Gewahrsam im Strafrecht und im Vollstreckungsrecht	271
IV.	Zurechnung des Organverhaltens	273
	1. § 31 BGB als Ausdruck eines allgemeinen Rechtssatzes	273
	2. Der Geltungsbereich dieses Rechtssatzes	274
	3. Beschränkung der Repräsentationshaftung auf nichtrechts- geschäftliches Verhalten?	276
	4. Die allgemeinen Haftungsvoraussetzungen	278
	5. Die Zurechnung im Strafrecht, im Recht der Ordnungswidrig- keiten und im Ordnungsrecht	281
V.	Wissenszurechnung	284
	1. Das Problem	284
	2. Wissenszurechnung bei Vertretern und Organen	285

Vierter Abschnitt: Entstehung, Auflösung und Veränderung von Verbandsorganisationen	289
§ 11 <i>Entstehung und Beendigung des Rechtsträgers</i>	289
I. Problemstellung	289
1. Gesellschaftsstruktur und Gründungsprobleme	289
2. Gesellschaftsstruktur und Abwicklungsprobleme	290
II. Die Vorgründungsgesellschaft und der Verband im Gründungsstadium	290
1. Unterscheidung	290
2. Vorgründungsstadium, Vorvertrag und Innengesellschaft	291
3. Der Verband im Gründungsstadium	294
III. Die Normativbestimmungen für den Abschluß der Gründung	294
1. Personengesellschaften	294
2. Vereine und Genossenschaften	295
3. Kapitalgesellschaften	295
IV. Wann entsteht der Rechtsträger?	295
1. Personengesellschaften	295
2. Vereine, Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	298
3. Das Sonderproblem der Einpersonengründung	304
4. Rechtsdogmatische Konsequenzen	306
V. Die Beendigung des Rechtsträgers	307
1. Fragestellungen	307
2. Die Auflösungsgründe	308
3. Das Ende des Rechtsträgers	308
4. Die Verfassung der Vereine und Gesellschaften in Liquidation	312
5. Die Fortsetzung aufgelöster Verbände	315
6. Vollbeendigung und Nachtragsliquidation	316
VI. Das Insolvenzrecht der Verbände	319
1. Insolvenzrecht und Insolvenzverfahren	319
2. Die »Insolvenzrechtsfähigkeit« der Verbände	321
3. Die Insolvenztatbestände	322
4. Die Verfassung der Verbände im Insolvenzverfahren	324
5. Masselosigkeit und Vermögenslosigkeit	329
§ 12 <i>Umwandlungsrecht</i>	331
I. Grundlagen	331
1. Bedeutung des Umwandlungsrechts	331
2. Terminologie des Umwandlungsrechts	332
3. Umwandlungsmotive	333
4. Umwandlung kraft Rechtsgeschäfts und Umwandlung kraft Gesetzes	335
5. Umwandlung ohne und mit Umwandlungsgesetz	337
6. Umwandlungsgesetzgebung: Ihre Aufgabe und ihr Instrumentarium	338
7. Das Problem des internationalen Umwandlungsrechts	339

II.	Geschichte des positiven Umwandlungsrechts	340
1.	Entwicklungsgeschichte des Formwechsels	340
2.	Entwicklungsgeschichte des Verschmelzungsrechts	342
3.	Entwicklung eines Sonderrechts der Spaltung	343
4.	Die Entstehung des Umwandlungsgesetzes von 1994	346
III.	Rechtspolitische Bedeutung des Umwandlungsgesetzes	347
1.	Rechtspolitische Hauptprobleme der Umwandlungsgesetzgebung	347
2.	Der Kompromiß zwischen Legitimation, Minderheitenschutz und Effektivität: Überwindung der Registersperre bei Anfechtungsklagen (§§ 16, 125, 198 III UmwG)	350
3.	Integrationswirkung des Umwandlungsgesetzes	352
IV.	Umwandlungsrecht und Rechtsdogmatik	353
1.	Rechtsträger und Vermögen als Grundfiguren des Umwandlungsgesetzes	353
2.	Die Rechtsfigur der Identität	354
3.	Die Rechtsfigur der Universalsukzession	356
4.	Die partielle Universalsukzession als Schlußstein des rechtsdogmatischen Umwandlungsgebäudes	357
5.	Formwahl und Kombination der Umwandlung mit anderen Strukturmaßnahmen	358
§ 13	<i>Die Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz von 1994</i>	359
I.	Die Grundlagen des Umwandlungsgesetzes von 1994	359
1.	Terminologie und Gesetzestechnik	359
2.	Die rechtstechnischen Grundlagen des Umwandlungsgesetzes	360
3.	Der Numerus clausus des Umwandlungsgesetzes	363
4.	Offenheit und Umgehungsschutz	366
II.	Der Formwechsel nach dem Umwandlungsgesetz	368
1.	Grundlagen	368
2.	Allgemeine Regeln für die Durchführung des Formwechsels	371
3.	Formwechsel von Personengesellschaften	374
4.	Formwechsel von Kapitalgesellschaften	379
5.	Formwechsel eingetragener Genossenschaften	384
III.	Die Verschmelzung	384
1.	Grundbegriffe	384
2.	Allgemeine Grundlagen	386
3.	Der Verschmelzungsvertrag	387
4.	Verschmelzungsbericht und Verschmelzungsprüfung	388
5.	Der Verschmelzungsbeschluß	389
6.	Kombination von Verschmelzung und Kapitalerhöhung	391
7.	Registeranmeldung und Eintragung	392
8.	Schutzregeln	393
IV.	Die Spaltung	394
1.	Aufspaltung, Abspaltung und Ausgliederung	394
2.	Spaltungsfähige Rechtsträger	396
3.	Der Spaltungsvertrag oder Spaltungsplan als Grundlage der Vermögenssonderung	397

4.	Die Spaltungsprozedur und die Folgen der Eintragung	398
5.	Der Gläubigerschutz	400
6.	Besonderheiten bei der Ausgliederung	403
V.	Sonderfälle der Umwandlung	404
1.	Die »Umwandlung einzelkaufmännischer Unternehmen« als Ausgliederung	404
2.	Die Vermögensübertragung	405
Fünfter Abschnitt: Die Verbandsverfassung		407
§ 14	<i>Verbandsorganisation und Verbandsorgane</i>	<i>407</i>
I.	Grundlagen	407
1.	Rechtsgrundlagen	407
2.	Die Bedeutung der organschaftlichen Verfassung	407
II.	Arten der Organe	408
1.	Funktionsunterschiede	408
2.	Selbstorganschaft und Fremdorganschaft	409
III.	Die Verbandsorgane im Organisationsrecht der privaten Verbände ...	415
1.	Die Einrichtung und die Besetzung der Organe	415
2.	Organbestellung und Anstellungsvertrag	416
3.	Atypische Organe, insbesondere die Beiratsverfassung	418
4.	Das Problem der sog. faktischen Organe	419
IV.	Das Verhältnis der einzelnen Organe zueinander	420
1.	Gewaltentrennung, Gewaltenverflechtung und Gewaltenkontrolle	420
2.	Das Problem des Organstreits	421
V.	Die Verantwortlichkeit	424
1.	Die Haftung gegenüber dem Verband	424
2.	Die Haftung gegenüber Dritten	427
VI.	Die Entlastung	428
1.	Bedeutung	428
2.	Rechtsnatur und Wirkung	429
3.	Entlastungsverweigerung und Entlastungsklage	431
4.	Der Unterschied zwischen der Entlastung und einem Verzichtsvertrag	433
§ 15	<i>Willensbildung durch Beschlüsse</i>	<i>434</i>
I.	Grundlagen	434
1.	Der Beschluß als Technik kollektiver Willensbildung	434
2.	Der Beschluß als Rechtsgeschäft eigener Art und die Stimmabgabe als Willenserklärung	436
3.	Die Beschlußprozedur	438
4.	Beschlußfassung und Beschlußausführung	439
II.	Fehlerhafte Beschlüsse	440
1.	Grundlagen	440
2.	Anfechtungsklage und Nichtigkeitsklage als Gestaltungs- klagen gegen rechtswidrige Beschlüsse	445
3.	Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen bei allen Verbandsformen?	447

§ 16	<i>Leitungsmacht, Mehrheitsherrschaft und ihre verbandsrechtlichen Korrektive</i>	450
I.	Leitungsmacht und Mehrheitsherrschaft	450
	1. Die verbandsrechtliche Legitimation der Leitungsmacht	450
	2. Die verbandsrechtliche Legitimation der Mehrheitsherrschaft	451
II.	Einstimmigkeitsprinzip und Mehrheitsprinzip im geltenden Recht	452
	1. Körperschaften: Das Mehrheitsprinzip	452
	2. Personengesellschaften: Einstimmigkeitsprinzip, Mehrheitsklauseln und Bestimmtheitsgrundsatz	453
	3. Das Erfordernis einer qualifizierten Mehrheit	460
	4. Inhaltsgrenzen der Mehrheitsherrschaft	460
III.	Der Minderheitenschutz	466
	1. Rechtsdogmatische und rechtspolitische Grundlagen	466
	2. Das rechtstechnische System des Minderheitenschutzes	468
	3. Abstufung des Schutzes nach Intensitätsgraden	470
IV.	Die Mitbestimmung im Unternehmen	476
	1. Dogmatische, historische und politische Grundlagen	476
	2. Überblick über den Mitbestimmungsstatus der Unternehmen	482
	3. Überblick über den Inhalt der Mitbestimmungsregeln	483
	4. Mitbestimmung im Konzern	484
§ 17	<i>Autonomie und Abhängigkeit von Verbänden: das Konzernproblem..</i>	486
I.	Grundlagen	486
	1. Konzernwirklichkeit und Konzernrecht	486
	2. Der positivrechtliche Regelungsansatz	489
II.	Die hauptsächlichen Regelungsprobleme im Recht der verbundenen Unternehmen	491
	1. Organisationsrecht versus Schutzrecht?	491
	2. Positives Recht versus Prinzipienbildung?	495
	3. Konzernrecht und allgemeines Privatrecht: der »konzernrechtliche Unternehmensbegriff« als Bestandteil unausgereifter Begriffsjurisprudenz	496
	4. Konzerngesellschaftsrecht und Kapitalmarktrecht	497
III.	Das vom Aktiengesetz vorgeprägte System des deutschen Konzerngesellschaftsrechts	499
	1. Konzernherrschaft auf »vertraglicher« oder tatsächlicher Grundlage	499
	2. Einfache und qualifizierte Abhängigkeit	502
	3. Der Gleichordnungskonzern	503
	4. Mehrstufige Unternehmensverbindungen, Teilkonzern und »Konzern im Konzern«	505
IV.	Die unterschiedliche Konzernresistenz der Handelsgesellschaften und -genossenschaften	507
	1. Aktiengesellschaft	507
	2. GmbH	508
	3. Personengesellschaft	508

4. Genossenschaft.....	510
5. Vereine	511
V. Die rechtsformabhängige Gesetzesentwicklung	511
1. Das Aktienkonzernrecht	511
2. Der ungeregelte Bereich	511
§ 18 <i>Die Finanz- und Haftungsverfassung der Verbände</i>	513
I. Grundlagen	513
1. Betriebswirtschaft und Rechtswissenschaft.....	513
2. Rechtliche Grundfragen	514
II. Grundfragen der Finanzverfassung.....	515
1. Das Rechtsproblem.....	515
2. Eigenkapital und Fremdkapital	515
3. Methoden der Kapitalzuführung	522
4. Rechtsgrundsätze für ordnungsmäßige Eigenkapitalausstattung? ..	523
5. Die Finanzierungsverantwortung der Organe und Gesellschafter ..	525
III. Eigenkapital und Fremdkapital zwischen Privatautonomie und Rechtszwang	526
1. Fragestellung: Kredite als Eigenkapital?	526
2. Einzelvertragliche Gleichstellung von Fremdmitteln mit haftendem Kapital	527
3. Gesellschaftsvertragliche Gleichstellung von Fremdmitteln mit haftendem Kapital	528
4. Zwingende Gleichstellung von Fremdmitteln mit haftendem Kapital: das Problem der eigenkapitalersetzenden Kredite	530
5. Folgen für die Haftungsverfassung und Rechnungslegung	536
IV. Die Haftungsverfassung der Verbände.....	538
1. Rechtspolitische und dogmatische Grundlagen	538
2. Die Funktionen der persönlichen Haftung und ihr Verhältnis zur Kapitalsicherung	541
3. Überblick über die Mitgliederhaftung de lege lata	543
V. Konzernfinanzierung und Konzernhaftung	544
1. Das Problem	544
2. Finanzierung	545
3. Konzernhaftung.....	546
Sechster Abschnitt: Das Recht der Mitgliedschaft	547
§ 19 <i>Die Dogmatik der Mitgliedschaft</i>	547
I. Grundlagen	547
1. Verband und Mitgliedschaft.....	547
2. Die Mitgliedschaft als Rechtsinstitut und die Grenzen »korporativen« Denkens	548
3. Die Mitgliedschaft als Rechtsverhältnis und als subjektives Recht ..	549
II. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft.....	551
1. Erwerb	551
2. Verlust.....	552

III.	Die mitgliedschaftlichen Rechtsverhältnisse	552
1.	Sonderrechtsbeziehungen der Mitglieder zum Verband und untereinander	552
2.	Sozialpflichten (Sozialansprüche), Individualpflichten (Individualansprüche) und Drittpflichten (Drittansprüche) von Mitgliedern ..	556
3.	Das System der Mitgliedschaftspflichten und Mitgliedschaftsrechte	557
4.	Das Abspaltungsverbot	560
IV.	Die Mitgliedschaft als Rechtsgegenstand	563
1.	Grundsatz	563
2.	Verfügung	563
3.	Vollstreckung	564
§ 20	<i>Die mitgliedschaftlichen Pflichten und ihre Sanktionen</i>	566
I.	Grundsatz	566
1.	Die Vielfalt der mitgliedschaftlichen Pflichten	566
2.	Beitragspflichten und Treupflichten	566
II.	Beitrag und Einlage	566
1.	Grundbegriffe	566
2.	Beiträge	568
3.	Einlagen	572
4.	Der Gläubiger	577
III.	Leistungsstörungen im Beitragsverhältnis, insbesondere bei Sacheinlagen	578
1.	Grundsätzliches	578
2.	Schuldrecht und Organisationsrecht: der Streit um die Einrede des nichterfüllten Vertrages als exemplarisches Problem	580
3.	Die Risikoordnung bei Leistungsstörungen im Beitragsverhältnis ..	582
4.	Die kapitalgesellschaftsrechtliche Bardeckungspflicht	584
5.	Rückwirkung auf das Verbandsverhältnis (Gesellschaftsverhältnis)	586
IV.	Treupflichten	587
1.	Grundlagen	587
2.	Rechtsformunterschiede?	589
3.	Reines Minderheitenschutzrecht?	593
4.	Die Sanktionen der Treupflichtverletzung	595
V.	Das Wettbewerbsverbot zwischen gesellschaftsrechtlicher Treupflicht und wirtschaftsrechtlichem Kartellverbot	595
1.	Vertragliche und gesetzliche Wettbewerbsverbote	595
2.	Der Konflikt mit dem Kartellverbot	597
3.	Treupflicht und »Geschäftschancenlehre«	599
§ 21	<i>Die mitgliedschaftlichen Teilhabe- und Schutzrechte</i>	601
I.	Leitungsbefugnisse	601
1.	Das Institut des geschäftsführenden Gesellschafters	601
2.	Leitungsbefugnisse als mitgliedschaftliche Sonderrechte	602

II.	Das Stimmrecht.....	604
1.	Stimmrecht und Stimmkraft.....	604
2.	Stimmverbote.....	608
3.	Inhaltsschranken der Stimmrechtsmacht	613
4.	Schuldrechtliche Stimmbindungen.....	616
5.	Die obligatorische Gruppenvertretung.....	621
III.	Das Informationsrecht	624
1.	Allgemeine Grundlagen des individuellen Informationsrechts	624
2.	Kollektive Informationsrechte.....	628
IV.	Die actio pro socio	629
1.	Grundlagen.....	629
2.	Die rein schuldrechtliche actio pro socio	633
3.	Die Gesellschafterklage bei Gesellschaften ohne selbständige Vertretungsorganisation.....	634
4.	Die Gesellschafterklage bei organisierten Personengesellschaften .	636
5.	Die actio pro socio in der aufgelösten Gesellschaft.....	638
6.	Die actio pro socio außerhalb des Personengesellschaftsrechts	641
7.	Hilfszuständigkeit des Einzelgesellschafters für die Geltendmachung von Drittforderungen der Gesellschaft?.....	643
V.	Abwehrrechte.....	645
1.	Grundlagen.....	645
2.	Die Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage als Modellfall der Abwehrklage.....	646
3.	Andere Formen der mitgliedschaftlichen actio negatoria	648
4.	Schadensersatzklagen wegen Verletzung der Mitgliedschaft	651

Zweiter Teil: Das Recht der Körperschaften

Erster Abschnitt: Grundlagen..... 655

§ 22	<i>Gegenstand und Grundlagen des allgemeinen Körperschaftsrechts</i>	655
I.	Gegenstand des Körperschaftsrechts.....	655
1.	Der positivrechtliche Kreis der Körperschaften	655
2.	Körperschaft und juristische Person	655
II.	Grundlagen des allgemeinen Körperschaftsrechts.....	656
1.	Körperschaft, Verband und Mitgliedschaft.....	656
2.	Das Außenrecht und das Innenrecht der Körperschaften.....	657

Zweiter Abschnitt: Der Verein des Bürgerlichen Rechts..... 659

§ 23	<i>Grundlagen und Grundbegriffe des Vereinsrechts</i>	659
I.	Der Verein in der Rechtsordnung	659
1.	Begriff und Rechtsnatur des Vereins.....	659
2.	Bedeutung im Rechtsleben	660
3.	Privates und öffentliches Vereinsrecht	661
4.	Der Europäische Verein	663

II.	Rechtsfähige und »nichtrechtsfähige« Vereine.....	663
1.	Das Nebeneinander im Gesetz	663
2.	Die Erlangung formeller Rechtsfähigkeit und die Publizität.....	664
III.	Nichtwirtschaftliche und wirtschaftliche Vereine	667
1.	Bedeutung des Unterschieds.....	667
2.	Die Abgrenzungsmethode.....	668
3.	Durchführung.....	670
§ 24	<i>Der rechtsfähige Verein</i>	676
I.	Begriff und Bedeutung.....	676
1.	Der Begriff des rechtsfähigen Vereins	676
2.	Die Bedeutung des rechtsfähigen Vereins	676
II.	Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit	676
1.	Nichtwirtschaftliche Vereine	676
2.	Wirtschaftsverein	679
3.	Der Vor-Verein und die Erlangung der Rechtsfähigkeit.....	682
III.	Die Verfassung des rechtsfähigen Vereins.....	684
1.	Grundlagen	684
2.	Der Vorstand als Leitungsorgan	688
3.	Mitgliederversammlung und Mitgliederbeschuß	693
4.	Satzungsänderung, Umwandlung und Zweckänderung	699
IV.	Die Mitgliedschaft.....	702
1.	Erwerb und Verlust.....	702
2.	Der Inhalt der Mitgliedschaft	704
V.	Verbandsautonomie und Mitgliederschutz.....	707
1.	Grundlagen	707
2.	Der Aufnahmeanspruch.....	707
3.	Die sogenannte Vereinsstrafgewalt.....	712
VI.	Das Außenrecht des rechtsfähigen Vereins	719
1.	Rechtsträgerschaft, Parteifähigkeit, Insolvenzrechtsfähigkeit.....	719
2.	Haftungsverhältnisse.....	719
VII.	Das Ende des rechtsfähigen Vereins.....	721
1.	Grundbegriffe.....	721
2.	Verlust der Rechtsfähigkeit	722
3.	Auflösung und Liquidation.....	726
4.	Umwandlung.....	731
§ 25	<i>Der »nichtrechtsfähige« Verein</i>	732
I.	Begriff und Abgrenzungsfragen.....	732
1.	Der Begriff des nichtrechtsfähigen Vereins	732
2.	Abgrenzungsprobleme.....	733
II.	Der Status des »nichtrechtsfähigen« Vereins	736
1.	Rechtsnatur und Rechtszuständigkeit.....	736
2.	Anwendbare Vorschriften	740
III.	Die Haftung	743
1.	Die Haftung des nichtrechtsfähigen Vereins	743
2.	Die Haftung der Mitglieder	746

3. Die Haftung des Handelnden	747
4. Ein zusammenfassender Beispielfall.....	750
IV. Der nichtrechtsfähige Verein in Prozeß, Vollstreckung und Insolvenz	750
1. Zivilprozeß	750
2. Zwangsvollstreckung.....	753
3. Insolvenz	753
Dritter Abschnitt: Das Aktienrecht	755
§ 26 <i>Grundlagen</i>	755
I. Begriff und Rechtsnatur der Aktiengesellschaft und der Kommanditgesellschaft auf Aktien	755
1. Begriff der Aktiengesellschaft	755
2. Rechtsnatur der Aktiengesellschaft.....	755
3. Die Kommanditgesellschaft auf Aktien.....	756
4. Die Europäische Aktiengesellschaft (SE).....	756
II. Geschichte und Bedeutung der Aktiengesellschaft	758
1. Tatsächliche Entwicklung.....	758
2. Gesetzliche Entwicklung.....	761
3. Rechtspolitische Entwicklungstendenzen und Gegenwartsprobleme	766
III. Leitbild und Typen der Aktiengesellschaft.....	770
1. Das gesetzliche Leitbild und die formelle Satzungsstrenge.....	770
2. Typen der Aktiengesellschaft.....	771
IV. Grundbegriffe der Finanz- und Organisationsverfassung.....	775
1. Grundlagen der Finanzverfassung	775
2. Grundlagen der Organisationsverfassung	781
§ 27 <i>Die Entstehung der Aktiengesellschaft</i>	783
I. Entstehung durch Umwandlung und durch Gründung	783
1. Bedeutung des Unterschieds	783
2. Fälle der Umwandlung.....	783
3. Fälle der Neugründung	784
II. Die Gründung der Aktiengesellschaft.....	784
1. Gründungstechnik	784
2. Der Ablauf der Gründung.....	785
3. Die Rechtsverhältnisse der Vor-AG und die Kontinuität zwischen Vor-AG und AG	788
4. Die qualifizierte Gründung.....	790
5. Der Schutz des Gründungsrechts durch Haftungs- und Straftatbestände	793
III. Gründungsmängel.....	795
1. Heilung und Geltendmachung von Gründungsmängeln	795
2. Satzungsängel	795
3. Erklärungsängel	796

§ 28	<i>Die Organisationsverfassung der Aktiengesellschaft</i>	797
I.	Die Rechtsstellung des Aktionärs	797
	1. Mitgliedschaftsrechtliche Grundlagen.....	797
	2. Der Gleichbehandlungsgrundsatz	798
	3. Leistungspflichten	799
	4. Treupflicht und Schädigungsverbot.....	799
	5. Ausschluß von Aktionären.....	803
II.	Der Vorstand.....	804
	1. Aufgaben.....	804
	2. Bestellung, Besetzung und Abberufung	807
	3. Organisation.....	811
	4. Verantwortlichkeit	815
III.	Der Aufsichtsrat	819
	1. Die Stellung des Aufsichtsrats nach dem AktG.....	819
	2. Zusammensetzung.....	829
	3. Die Bestellung und Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder	831
	4. Die Organisation des Aufsichtsrats.....	834
IV.	Die Hauptversammlung.....	837
	1. Aufgaben.....	837
	2. Das Verfahren der Hauptversammlung	839
	3. Das Auskunftsrecht des Aktionärs.....	842
	4. Beschlußfassung und Stimmrecht.....	847
	5. Fehlerhafte Beschlüsse	855
V.	Gewaltentrennung und Gewaltenverzahnung.....	866
	1. Vorstand und Aufsichtsrat	867
	2. Vorstand und Hauptversammlung	869
	3. Kontrollrechte der Aktionäre	874
§ 29	<i>Die Finanzverfassung der Aktiengesellschaft</i>	876
I.	Grundlagen	876
	1. Die Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital	876
	2. Das Problem der eigenkapitalersetzenden Aktionärskredite	878
II.	Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	881
	1. Kapitalaufbringung.....	881
	2. Kapitalerhaltung.....	890
	3. Sonstiger Vermögensschutz.....	895
III.	Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung	897
	1. Grundlagen	897
	2. Die effektive Kapitalerhöhung.....	898
	3. Die nominelle Kapitalerhöhung.....	906
	4. Die effektive Kapitalherabsetzung	906
	5. Die nominelle Kapitalherabsetzung.....	907
IV.	Rechnungslegung und Gewinnverwendung	908
	1. Rechtsentwicklung	908
	2. Die Bestandteile der Rechnungslegung: der Jahresabschluß und der Lagebericht.....	910
	3. Aufstellung, Feststellung, Prüfung und Publizität des Jahresabschlusses.....	914

§ 30	<i>Strukturänderungen und Auflösung der Aktiengesellschaft</i>	919
I.	Satzungsänderung	919
	1. Zuständigkeit der Hauptversammlung	919
	2. Das Verfahren	920
	3. Kapitaländernde Maßnahmen.....	920
II.	Umwandlung	921
	1. Umwandlungen nach dem Umwandlungsgesetz	921
	2. Umwandlungen außerhalb des Umwandlungsgesetzes.....	921
III.	Eingliederung	922
	1. Die Eingliederung zwischen Verschmelzung und Vertragskonzern	922
	2. Tatbestand und Rechtsfolgen	922
IV.	Unternehmensverträge	924
	1. Bedeutung.....	924
	2. Beherrschungsvertrag und Ergebnisabführungsvertrag.....	925
	3. Andere Unternehmensverträge.....	925
V.	Vermögensübertragung.....	926
	1. Die Vermögensübertragung nach dem Umwandlungsgesetz und der aktienrechtliche Umgehungsschutz	926
	2. Der Schutz der Aktionäre nach § 179a AktG.....	927
VI.	Auflösung und Fortsetzung	929
	1. Grundlagen	929
	2. Die Auflösungstatbestände	930
	3. Auflösungsverfahren und Fortsetzungsmöglichkeit	931
	4. Insolvenzrecht	933
§ 31	<i>Grundzüge des Aktienkonzernrechts</i>	934
I.	Konzernrecht und Konzernrechtskodifikation.....	934
	1. Grundsätzliches	934
	2. Aufgaben des Aktienkonzernrechts	935
	3. Konzernrecht und Kapitalmarktrecht	935
II.	Grundbegriffe des positiven Aktienkonzernrechts	935
	1. Der Unternehmensbegriff.....	935
	2. Der Begriff der verbundenen Unternehmen und die Bedeutung der Einzeltatbestände	939
	3. Die Einzeltatbestände der §§ 16–19 AktG.....	941
	4. Vertragskonzern, faktischer Konzern und Eingliederung.....	947
III.	Das Recht des Vertragskonzerns	948
	1. Der Unternehmensvertrag	948
	2. Der Beherrschungsvertrag im besonderen	950
	3. Der Gewinnabführungsvertrag im besonderen.....	955
	4. Die Änderung und Beendigung eines Unternehmensvertrags.....	955
	5. Der Vertragskonzern in der Insolvenz.....	957
IV.	Das Recht des faktischen Konzerns.....	958
	1. Grundlagen	958
	2. Das Regelungsmodell der §§ 311 ff. AktG	959

	3. Die Verfassung des faktischen Konzerns nach §§ 311 ff. AktG	963
	4. Das Verbot des »qualifizierten« faktischen Aktienkonzerns	964
V.	Konzernrechnungslegung	967
	1. Hauptprobleme	967
	2. Das positive Recht der Konzernrechnungslegung	968
	3. Gewinnverwendung und Rücklagenbildung	969
§ 32	<i>Die Kommanditgesellschaft auf Aktien</i>	971
I.	Rechtsnatur, Entstehungsgeschichte und wirtschaftliche Bedeutung ...	971
	1. Begriff und Rechtsnatur	971
	2. Entstehungsgeschichte	972
	3. Bedeutung	973
II.	Entstehung und Beendigung der KGaA nach dem Aktiengesetz	973
	1. Entstehung durch Gründung und Umwandlung	973
	2. Auflösung, Umwandlung und Löschung	974
III.	Die Verfassung der KGaA nach dem Aktiengesetz	974
	1. Rechtspersönlichkeit und Vermögensordnung	974
	2. Der persönlich haftende Gesellschafter	975
	3. Die Kommanditaktionäre und die Hauptversammlung	976
	4. Der Aufsichtsrat	976
	5. Gestaltungsfreiheit im Innenverhältnis	976
IV.	Ein Sonderrecht für die GmbH & Co. KGaA?	977
	1. Die Komplementärfähigkeit der GmbH und anderer nichtnatürlicher Rechtsträger	977
	2. Das Organisationsrecht der GmbH & Co. KGaA	978
	3. Die Finanzverfassung der GmbH & Co. KGaA	980
	4. Gestaltungsvarianten ohne Ende?	980
	Vierter Abschnitt: Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	983
§ 33	<i>Grundlagen</i>	983
I.	Begriff und Rechtsnatur der GmbH	983
	1. Begriff	983
	2. Rechtsnatur	985
II.	Geschichte der GmbH und des GmbH-Rechts	986
	1. Die GmbH als Kunstschöpfung	986
	2. Weitere Entwicklung	987
III.	Bedeutung und Typen der GmbH	991
	1. Bedeutung	991
	2. Typen der GmbH	992
IV.	Rechtsquellen des GmbH-Rechts	993
	1. Das GmbH-Gesetz	993
	2. Ergänzung und Fortbildung des Gesetzesrechts	994
V.	Grundlagen der Finanz- und Organisationsverfassung	994
	1. Finanzverfassung	994
	2. Organisationsverfassung	994

§ 34	<i>Die Entstehung der GmbH</i>	997
I.	Das System von Umwandlung und Gründung	997
	1. Umwandlung und Gründung im Überblick	997
	2. Gesellschaftsgründung, Unternehmensgründung und Mantelverwendung	998
II.	Gründer und Gründungsverfahren	1000
	1. Taugliche Gründer.....	1000
	2. Die Errichtung der GmbH und die Normativbestimmungen des GmbH-Rechts	1001
	3. Anmeldung, Prüfung und Eintragung.....	1006
III.	Vermögensträgerschaft und Haftung in den einzelnen Stadien der GmbH-Gründung	1010
	1. Grundsätzliches.....	1010
	2. Das Vorgründungsstadium	1011
	3. Das Gründungsstadium (die sog. Vorgesellschaft).....	1016
	4. Die Rechtsverhältnisse nach der Eintragung.....	1028
	5. Demonstration der Erträge anhand von Beispielfällen.....	1031
	6. Die Unterbilanz: ein Eintragungshindernis?	1033
§ 35	<i>Die Mitgliedschaft in der GmbH</i>	1034
I.	Zuweisung und Inhalt der Mitgliedschaft.....	1034
	1. Mitgliedschaft und Geschäftsanteil	1034
	2. Mitgliedschaftspflichten.....	1034
	3. Mitgliedschaftsrechte.....	1037
	4. Das Informationsrecht des Gesellschafters im besonderen	1039
II.	Übertragung, Pfändung und Vererbung	1045
	1. Veräußerung und sonstige Verfügungen.....	1045
	2. Die Pfändung des Geschäftsanteils	1048
	3. Die Vererbung des Geschäftsanteils.....	1050
III.	Die Einziehung des Geschäftsanteils.....	1054
	1. Grundlagen.....	1054
	2. Durchführung	1057
IV.	Ausschließung und Austritt von GmbH-Gesellschaftern.....	1058
	1. Fehlende Grundlage im Gesetz	1058
	2. Grundlagen der Ausschließung aus der GmbH	1060
	3. Der Austritt aus der GmbH	1064
	4. Praktische und rechtspolitische Bedeutung.....	1067
§ 36	<i>Die Organisationsverfassung der GmbH</i>	1068
I.	Grundlagen.....	1068
	1. Die notwendigen Organe	1068
	2. Das Verhältnis der Organe zueinander	1068
II.	Der Geschäftsführer.....	1070
	1. Aufgaben.....	1070
	2. Bestellung und Anstellung.....	1071
	3. Die Vertretungsmacht des Geschäftsführers	1074
	4. Die Haftung des Geschäftsführers gegenüber der GmbH.....	1077

	5. Außenhaftung des Geschäftsführers	1082
	6. Das Abwicklungsmodell für die Insolvenzverschleppungshaftung.	1091
III.	Die Gesellschafter	1094
	1. Gesellschafter und Gesellschafterversammlung.....	1094
	2. Die Zuständigkeit der Gesellschafter.....	1095
	3. Das Verfahren.....	1095
	4. Fehlerhafte Beschlüsse	1099
IV.	Aufsichtsrat und Beirat in der GmbH.....	1107
	1. Der fakultative Aufsichtsrat	1107
	2. Der mitbestimmte Aufsichtsrat.....	1109
	3. Beiratsverfassung.....	1110
§ 37	<i>Die Finanzverfassung der GmbH</i>	1111
I.	Grundlagen	1111
	1. GmbH und Kapitalmarkt	1111
	2. Das Finanzverfassungsrecht des GmbH-Gesetzes	1111
II.	Kapitalaufbringung.....	1112
	1. Formelle und materielle Kapitalaufbringungsregeln	1112
	2. Geldeinlagen.....	1114
	3. Sacheinlagen	1120
	4. Das Problem der verdeckten (verschleierte) Sacheinlage.....	1122
	5. Ausschließung, Haftung der Rechtsvorgänger und Ausfallhaftung der Mitgesellschafter.....	1126
	6. Nachschußpflicht	1129
III.	Kapitalerhaltung.....	1131
	1. Der Kapitalbindungstatbestand.....	1131
	2. Die Sanktionen	1138
	3. Die Haftung der Mitgesellschafter	1142
	4. Konkurrierende Schadensersatzansprüche gegen Dritte.....	1146
	5. Erwerb eigener Geschäftsanteile durch die GmbH.....	1146
	6. Kreditgewährung an Gesellschaftsvertreter und Gesellschafter	1147
	7. Gesellschafterhaftung bei Unterkapitalisierung und bei schädigenden Eingriffen in den Vermögensstand der Gesellschaft.	1150
IV.	Eigenkapitalersatz, insbesondere durch Gesellschafterdarlehen	1151
	1. Grundlagen	1151
	2. Der Grundtatbestand.....	1154
	3. Ausdehnung auf ähnliche Sachverhalte.....	1157
	4. Einschränkung durch das Zwerganteilsprivileg (§ 32a III 2 GmbHG) und das Sanierungsprivileg (§ 32a III 3 GmbHG).....	1164
	5. Die Sanktionen	1166
	6. Bilanzielle Behandlung	1169
V.	Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung	1170
	1. Effektive Kapitalerhöhung	1171
	2. Nominelle Kapitalerhöhung.....	1179
	3. Kapitalherabsetzung	1180

VI.	Rechnungslegung und Gewinnverwendung	1181
1.	Die Rechnungslegung.....	1181
2.	Die Gewinnverwendung.....	1183
3.	Gewinnbezugsrecht, Rückführung ausgeschütteter Gewinne und Vorabausschüttungen	1185
§ 38	<i>Grundlagenänderungen</i>	1188
I.	Satzungsänderungen.....	1188
1.	Die Satzungsänderung im allgemeinen.....	1188
2.	Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung.....	1189
II.	Umwandlung	1190
1.	Formwechsel	1190
2.	Verschmelzung und Spaltung.....	1190
III.	Unternehmensverträge	1190
1.	Grundlagen	1190
2.	Der Abschluß und die Beendigung des Unternehmensvertrags	1191
3.	Ersetzung des Unternehmensvertrages durch satzungsmäßige Abhängigkeit.....	1194
IV.	Auflösung und Fortsetzung der GmbH.....	1195
1.	Grundlagen	1195
2.	Die Auflösungsstatbestände	1196
3.	Das Abwicklungsverfahren.....	1200
4.	Gläubigerschutz und Vermögensverteilung	1204
5.	Die Fortsetzung aufgelöster Gesellschaften m.b.H.....	1206
6.	Insolvenzrecht.....	1207
§ 39	<i>GmbH-Konzernrecht</i>	1210
I.	Grundlagen	1210
1.	Fehlende gesetzliche Regelung	1210
2.	Begriffliche Grundlagen	1212
3.	Faktische und »vertragliche«, einfache und »qualifizierte« Abhängigkeit.....	1214
II.	Der GmbH-Vertragskonzern.....	1215
1.	Abhängigkeit auf satzungsmäßiger und konzernvertraglicher Grundlage.....	1215
2.	Abschluß und Beendigung des Unternehmensvertrags	1216
3.	Inhalt des Unternehmensvertrags	1217
III.	Der faktische GmbH-Konzern	1219
1.	Der Tatbestand.....	1220
2.	Wichtigste Rechtsfolgen	1220
3.	Der qualifizierte faktische Konzern.....	1224
4.	Verlustrausgleich als Konzern-Zustandshaftung, Haftung für fehlerhafte Konzernleitung und Einzelausgleich für schädigende Eingriffe: von der BGH-Rechtsprechung zum Dreistufenmodell .	1232
IV.	Gleichordnung im GmbH-Konzern	1237
1.	Nachholbedarf der Haftungsdiskussion	1237
2.	Einfache und qualifizierte Gleichordnung.....	1240

3.	Das Zusammentreffen von horizontaler und vertikaler Konzernierung.....	1241
4.	Fazit für die Unternehmenspraxis.....	1242
§ 40	<i>Die Einpersonen-GmbH</i>	1243
I.	Grundlagen	1243
1.	Die Zulässigkeit und die rechtliche Beurteilung der Einpersonen-GmbH.....	1243
2.	Rechtspolitische Folgeprobleme.....	1245
3.	Einpersonengesellschaft oder Einzelunternehmen m.b.H.?	1245
II.	Die Entstehung der Einpersonengesellschaft	1245
1.	Das Zusammenfallen der Geschäftsanteile, insbesondere die Strohmanngründung und die Mantelverwendung	1245
2.	Die Einpersonengründung	1247
3.	Die Entstehung der Einpersonengesellschaft durch Ausgliederung von Vermögensteilen auf eine GmbH	1251
III.	Sonderregeln für die Einpersonen-GmbH	1252
1.	Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	1252
2.	Das Organisationsrecht.....	1252
3.	Subjektentrennung und Funktionseinheit: »Durchgriff« auf den Alleingesellschafter?	1255
4.	Schadensprobleme bei der Geltendmachung von Schäden des Gesellschafters und der Gesellschaft: »Gesellschafterfreundlicher Durchgriff«?	1258
5.	Actio pro socio?	1262
	Fünfter Abschnitt: Besondere körperschaftliche Rechtsformen.....	1263
§ 41	<i>Die eingetragene Genossenschaft</i>	1263
I.	Grundlagen	1263
1.	Begriff und Bedeutung.....	1263
2.	Rechtsnatur	1267
II.	Die Verfassung der eG	1269
1.	Das Statut als Verfassungsurkunde.....	1269
2.	Die Organe der eG	1270
3.	Die Pflichtprüfung	1271
4.	Umwandlung.....	1272
5.	Kartellrecht und Konzernrecht.....	1272
III.	Mitgliedschaft und Finanzierung	1273
1.	Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	1273
2.	Geschäftsanteil, Einlage und Geschäftsguthaben	1274
3.	Die Inanspruchnahme der Förderungsleistung	1275
4.	Die Nachschußpflicht in der Insolvenz	1275

§ 42	<i>Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit</i>	1278
I.	Grundlagen	1278
	1. Privatversicherung auf schuldrechtlicher und auf mitgliedschaftlicher Basis	1278
	2. Relativierung des Gegensatzes	1279
II.	Die Verfassung des VVaG	1280
	1. Gründung	1280
	2. Mitgliedschaft	1281
	3. Organisation und Finanzierung	1281
	4. Der VVaG als verbundenes Unternehmen	1282
	5. Umwandlungsrecht	1282

Dritter Teil: Das Recht der Personengesellschaften

Erster Abschnitt: Grundlagen

§ 43	<i>Gegenstand und Grundlagen des Rechts der Personengesellschaften</i> ..	1285
I.	Gegenstand	1285
	1. Der positivrechtliche Kreis der Personengesellschaften	1285
	2. Arten von Personengesellschaften	1286
II.	Allgemeine Grundlagen des Rechts der Personengesellschaften	1287
	1. Schuldrecht und Verbandsrecht	1287
	2. Die Vermögensordnung	1287
	3. Die Unterscheidung zwischen Außen- und Innengesellschaften ...	1288
	4. Das Außen- und Innenrecht der Personengesellschaften	1291
III.	Die abhängige Personengesellschaft	1292
	1. Grundlagen	1292
	2. Varianten der abhängigen Personengesellschaft	1294
	3. Grundprobleme der einfachen Abhängigkeit	1296
	4. Die qualifizierte Abhängigkeit	1297
	5. Gleichordnungskonzerne	1300
§ 44	<i>Formzwang und Formwechsel bei Personengesellschaften</i>	1301
I.	Die Rechtsformen	1301
	1. Der Rechtsformzwang	1301
	2. Die Bedeutung des Gegensatzes zwischen Außengesellschaft und Innengesellschaft	1301
II.	Entstehung und Beendigung von Personengesellschaften	1303
	1. Der Gegensatz zwischen Innengesellschaften und Außengesellschaften	1303
	2. Vollbeendigung durch Fortfall des letzten Mitgesellschafters	1304
III.	Umwandlungsfragen	1305
	1. Der nicht-umwandlungsrechtliche Formwechsel im Recht der Außengesellschaften	1305
	2. Umwandlung	1307

§ 45	<i>Die Mitgliedschaft in der Personengesellschaft</i>	1309
I.	Grundlagen	1309
	1. Die Gesellschafterstellung als Mitgliedschaft.....	1309
	2. Grundsätze der Mitgliedschaft.....	1311
	3. Inhaltsänderungen der Mitgliedschaft.....	1314
II.	Ausscheiden und Eintritt von Gesellschaftern.....	1316
	1. Zulassung	1316
	2. Fälle und Folgen des Ausscheidens	1316
	3. Fälle und Folgen des Eintritts	1317
	4. Die Identität der Gesellschaft.....	1318
	5. Die sog. An- und Abwachsung	1319
III.	Die Anteilsübertragung.....	1320
	1. Eintritt, Austritt und Anteilsübertragung	1320
	2. Die Zulässigkeit der Anteilsübertragung.....	1321
	3. Die Durchführung der Anteilsübertragung	1324
IV.	Die Anteilspfändung	1325
	1. Pfändung von Einzelansprüchen und Anteilspfändung	1326
	2. Zur Dogmatik der Anteilspfändung	1326
	3. Durchführung der Vollstreckung.....	1328
	4. Anwendung auch bei Innengesellschaften?	1330
	5. Praktische Anwendungsbeispiele	1330
V.	Nachfolgeprobleme beim Tod eines Gesellschafters	1331
	1. Die gesetzliche Rechtsfolge des Todes und ihre Steuerung durch Vertragsregelungen.....	1332
	2. Auflösung der Gesellschaft	1335
	3. Ausschließung und Abfindung des ausscheidenden Erben.....	1336
	4. Fortsetzung mit dem Erben bzw. mit sämtlichen Erben	1338
	5. Fortsetzung mit einzelnen Erben (sog. qualifizierte Nachfolgeklausel).....	1343
	6. Die Eintrittsklausel und die Anteilszuwendung durch »gesellschaftsrechtliche Nachfolgeklausel«.....	1346
	7. Haftung des Erben.....	1350
	8. Testamentsvollstreckung	1350
	9. Vor- und Nacherbfolge	1354
Zweiter Abschnitt: Die offene Handelsgesellschaft		1355
§ 46	<i>Die offene Handelsgesellschaft: Begriff und Rechtsnatur</i>	1355
I.	Grundlagen	1355
	1. Der Begriff der offenen Handelsgesellschaft	1355
	2. Geschichte und praktische Bedeutung.....	1360
II.	Die oHG als rechtlich verselbständigte Außengesellschaft	1362
	1. Rechtsnatur	1362
	2. Gesellschaftsvermögen und Gesellschaftsschulden.....	1364
	3. Die oHG im Prozeß und im Insolvenzverfahren	1365
III.	Die Entstehung der oHG und die Registerpublizität	1370
	1. Die Entstehung durch Gründung und Umwandlung	1370

2. Die Eintragung im Handelsregister	1371
3. Die Firma der oHG und die Angaben auf Geschäftsbriefen	1373
§ 47 <i>Das Innenrecht der oHG</i>	1375
I. Grundlagen.....	1375
1. Vertragsfreiheit und Gesetzesrecht	1375
2. Geltung allgemeiner Grundsätze	1375
II. Rechte und Pflichten der Gesellschafter.....	1376
1. Beitragspflichten.....	1376
2. Das Wettbewerbsverbot und die allgemeine Treupflicht.....	1377
3. Sorgfaltsmaßstab.....	1378
4. Ansprüche der Gesellschafter.....	1379
III. Gesellschaftsanteil, Vermögensanteil und Kapitalanteil.....	1380
1. Grundbegriffe	1380
2. Der Kapitalanteil im besonderen.....	1382
IV. Gewinne, Verluste und Entnahmen.....	1386
1. Gewinnfeststellung	1386
2. Gewinnverteilung	1387
3. Entnahmerechte.....	1387
V. Teilhaberechte	1389
1. Die Geschäftsführung	1389
2. Gesellschafterbeschlüsse	1395
3. Informationsrechte.....	1397
§ 48 <i>Das Außenrecht der oHG</i>	1399
I. Die Verselbständigung der oHG und ihre Teilnahme am Rechtsverkehr	1399
1. Grundlagen.....	1399
2. Gesellschaftsschulden und Haftung der Gesellschafter	1400
3. Die Gesellschaftsschuld und ihre Zurechnungsprobleme	1401
II. Die Vertretung	1402
1. Vertretung durch Organe und durch Bevollmächtigte	1402
2. Die organschaftliche Vertretungsmacht der Gesellschafter.....	1402
3. Einzelvertretung und Gesamtvertretung.....	1404
4. Entziehung der Vertretungsmacht	1407
§ 49 <i>Die Haftung des Gesellschafters für Gesellschaftsverbindlichkeiten</i>	1409
I. Grundlagen	1409
1. Der Tatbestand des § 128 HGB	1409
2. Die Gesellschaftsverbindlichkeit im besonderen	1411
II. Das Haftungsverhältnis	1413
1. Unmittelbare, primäre und unbeschränkte Haftung	1413
2. Die Nicht-Identität der Haftungsverbindlichkeit mit der Gesellschaftsschuld	1414
3. Die Akzessorietät der Gesellschafterhaftung	1415
4. Anwendung von Gesamtschuldregeln?	1421

III.	Der Inhalt der Gesellschafterhaftung	1423
1.	Grundlagen	1423
2.	Sonderprobleme	1427
IV.	Die Haftung des eintretenden Gesellschafters	1432
1.	Grundsatz	1432
2.	Der Tatbestand des § 130 HGB.....	1433
3.	Die Rechtsfolge	1434
V.	Die Regreßnahme des in Anspruch genommenen Gesellschafters	1435
1.	Regreß gegenüber der Gesellschaft	1435
2.	Regreß gegenüber den Mitgesellschaftern	1436
VI.	Die Gesellschafterhaftung in Prozeß, Vollstreckung und Insolvenz ...	1438
1.	Prozeßprobleme.....	1438
2.	Vollstreckungsprobleme.....	1442
3.	Die Gesellschafterhaftung in der Insolvenz der Gesellschaft	1443
§ 50	<i>Das Ausscheiden und die Abfindung eines Gesellschafters</i>	1447
I.	Grundlagen	1447
1.	Gesetzliche Tatbestände.....	1447
2.	HGB-Reform und Vertragspraxis	1448
II.	Die wichtigsten Fälle des Ausscheidens.....	1449
1.	Tod des Gesellschafters	1449
2.	Auflösung einer Gesellschafter-Gesellschaft.....	1451
3.	Insolvenz eines Gesellschafters	1452
4.	Kündigung des Gesellschafters	1454
5.	Kündigung durch einen Privatgläubiger	1458
6.	Weitere gesellschaftsvertragliche Fälle, insbesondere die Ausschließung durch Beschluß	1459
7.	Ausscheidensvertrag	1459
III.	Die Ausschließung eines Gesellschafters.....	1460
1.	Die Ausschließungsklage.....	1461
2.	Ausschließungsbeschluß und Ausschließungserklärung	1468
3.	Die Ausschließung ohne wichtigen Grund	1470
IV.	Auseinandersetzung und Abfindung beim Ausscheiden eines Gesellschafters	1474
1.	Die Auseinandersetzung nach gesetzlichen Regeln	1474
2.	Abfindungsklauseln	1481
§ 51	<i>Die Haftung des ausgeschiedenen Gesellschafters</i>	1491
I.	Forthaftung für Altverbindlichkeiten	1491
1.	Grundlagen	1491
2.	Die Abgrenzung der Altverbindlichkeiten	1493
3.	Das Sonderproblem der Dauerschuldverhältnisse	1495
II.	Die zeitlichen Grenzen der Forthaftung.....	1497
1.	Grundlagen der seit 1994 geltenden Regelung.....	1497
2.	Die Enthaftungskriterien im einzelnen	1499
3.	Anwendung der Enthaftungsregeln auf das Zurücktreten in die beschränkte Haftung	1502
4.	Das Übergangsrecht	1502

III.	Prozeß- und Regreßprobleme	1504
1.	Die Haftung des Ausgeschiedenen im Prozeß	1504
2.	Die Freistellungs- und Regreßansprüche des ausgeschiedenen Gesellschafter	1505
§ 52	<i>Beendigung der oHG</i>	1509
I.	Auflösung, Vollbeendigung und Fortsetzung	1509
1.	Grundlagen	1509
2.	Umwandlung und Gesamtrechtsnachfolge	1511
3.	Erlöschen bei Vermögenslosigkeit	1511
II.	Die Auflösungsgründe	1512
1.	Gesetzliche Auflösungsgründe	1512
2.	Vertragliche Regelungen	1513
III.	Die gesetzlich benannten Auflösungsgründe	1513
1.	Zeitablauf	1513
2.	Auflösungsbeschluß und Auflösungsvertrag	1514
3.	Insolvenz der Gesellschaft	1514
4.	Außerordentliches Auflösungsrecht (Auflösung durch gerichtliche Entscheidung)	1516
IV.	Die Liquidation	1519
1.	Liquidation und Liquidationszweck	1519
2.	Die Verfassung der aufgelösten Gesellschaft und das Liquidationsverfahren	1521
3.	Die Haftung der Gesellschafter nach der Auflösung	1524
	Dritter Abschnitt: Die Kommanditgesellschaft	1529
§ 53	<i>Begriff und Rechtsverhältnisse der KG</i>	1529
I.	Grundlagen	1529
1.	Begriff der Kommanditgesellschaft	1529
2.	Geschichte, Rechtsnatur und praktische Bedeutung	1531
3.	Rechtsgrundlagen	1533
II.	Entstehung und Publizität	1533
1.	Die Entstehung der KG durch Gründung und Umwandlung	1533
2.	Registerpublizität	1535
3.	Die Firma der KG	1536
III.	Das Innenrecht der Kommanditgesellschaft	1536
1.	Mitgliedschaft	1536
2.	Kompetenzverteilung	1537
3.	Informationsrechte	1540
4.	Wettbewerbsverbot	1543
5.	Vermögensrechte	1544
6.	Das Problem der Binnenhaftung des Kommanditisten	1547
IV.	Das Außenrecht der Kommanditgesellschaft	1548
1.	Die Kommanditgesellschaft als Rechts- und Unternehmensträgerin	1548
2.	Die Vertretungsordnung	1548
3.	Die Gesellschafterhaftung	1550

V.	Die Beendigung der Kommanditgesellschaft	1554
1.	Auflösung und Umwandlung	1554
2.	Die Verfassung der aufgelösten Kommanditgesellschaft	1556
3.	Die Kommanditgesellschaft im Insolvenzverfahren	1556
§ 54	<i>Die beschränkte Kommanditistenhaftung und die Einlage des Kommanditisten</i>	1558
I.	Das Prinzip	1558
1.	Gesellschaftsschuld und summenmäßig beschränkte Kommanditistenhaftung	1558
2.	Einlage und Haftsumme	1560
3.	Haftungsausschluß durch Einlageleistung und durch Einlagenerhaltung	1563
4.	Akzessorietät und Haftungsinhalt	1566
5.	Der Regreß des in Anspruch genommenen Kommanditisten	1567
II.	Voraussetzungen der Haftungsbefreiung nach § 171 I HGB	1567
1.	Grundsatz	1567
2.	Das erste Erfordernis der Haftungsbefreiung: Leistung »auf die Einlage«	1567
3.	Das zweite Erfordernis der Haftungsbefreiung: objektive Wertdeckung	1572
4.	»Einbuchung«, »Umbuchung« und das Erbenprivileg des § 139 IV HGB	1576
III.	Haftungsschädliche Einlagenrückgewähr (§ 172 IV HGB)	1580
1.	Grundsatz	1580
2.	Einlagenerhaltung und Kapitalerhaltung	1581
3.	Haftungsfolgen der Entnahme von Gewinnen und von Scheingewinnen	1585
4.	Auszahlungen aus dem Komplementärvermögen	1587
IV.	Haftung des ausgeschiedenen Kommanditisten und Haftungsprobleme beim Kommanditistenwechsel	1589
1.	Haftungsfolgen des Ausscheidens	1589
2.	Kombination von Austritt und Eintritt	1589
3.	Anteilsübertragung	1590
V.	Die Kommanditistenhaftung in der Insolvenz	1592
1.	Grundlagen	1592
2.	Die Sonderregel des § 171 II HGB	1593
3.	Der ausgeschiedene Kommanditist im Insolvenzverfahren	1599
4.	Zweifelsfragen bei masseloser Liquidation und im Insolvenzplanverfahren	1600
§ 55	<i>Die unbeschränkte Kommanditistenhaftung nach § 176 HGB</i>	1602
I.	Grundlagen	1602
1.	Die Bedeutung und Dogmatik des § 176 HGB	1602
2.	§ 176 I 2 HGB und der neue Geltungsbereich des § 176	1605
3.	Der Kreis der geschützten Gläubiger	1607
4.	Teleologische Reduktion des § 176 HGB?	1608

II.	Tatbestandsvoraussetzungen	1609
1.	Die Haftung bei nicht eingetragener Gesellschaft (§ 176 I HGB)	1609
2.	Die Haftung bei nicht eingetragem Neueintritt (§ 176 II HGB)	1612
III.	Rechtsfolgen des § 176 HGB	1616
1.	Unbeschränkte Haftung	1616
2.	Rechtsfolgen der Eintragung	1616
IV.	Abhilfe durch schützende Vereinbarungen	1617
1.	Fall des § 176 I HGB	1617
2.	Fall des § 176 II HGB	1617
V.	Sonderprobleme	1618
1.	Publikums-KG und GmbH & Co.	1618
2.	Analoge Anwendung des § 176 HGB bei Firmenänderung?	1619
3.	Änderung des § 176?	1620
Vierter Abschnitt: Sondertypen der Personengesellschaft		1621
§ 56	<i>Die Kapitalgesellschaft & Co.</i>	1621
I.	Grundlagen	1621
1.	Die Kapitalgesellschaft & Co. im allgemeinen und die GmbH & Co. im besonderen	1621
2.	Die Herausbildung und zivilrechtliche Anerkennung der GmbH & Co.	1623
3.	Die rechtspolitische Beurteilung der GmbH & Co.	1624
4.	Gestaltungsvorteile	1627
5.	Rechtstatsachen	1628
II.	Die Grundstruktur der GmbH & Co.	1628
1.	Kaufmannseigenschaft und Haftung	1629
2.	Firma	1631
3.	Typen der GmbH & Co.	1633
III.	Die Gründung der GmbH & Co.	1639
1.	Unterschiedliche Gestaltungen	1639
2.	Die Gründung der Komplementär-GmbH	1639
3.	Der Status der Kommanditgesellschaft im Gründungsstadium	1641
IV.	Die Organisation der GmbH & Co.	1643
1.	Die rechtliche Stellung der Gesellschafter	1643
2.	Die Gesellschafterversammlung	1647
3.	Die Geschäftsführung und Vertretung	1648
4.	Beiratsverfassung	1650
5.	Mitbestimmung	1651
6.	Rechnungslegung	1652
V.	Kapitalsicherung und Haftung	1653
1.	Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	1653
2.	Die Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten	1657
VI.	Auflösung, Liquidation und Insolvenz	1659
1.	Auflösung	1659
2.	Insolvenz	1661

VII.	Folgeprobleme: von der Kapitalgesellschaft & Co. zur Komplementärfähigkeit jedes Rechtsträgers?.....	1661
	1. Problemlage.....	1661
	2. Die Auslands-Kapitalgesellschaft & Co.....	1662
	3. Die Stiftung & Co.....	1663
§ 57	<i>Die Publikumpersonengesellschaft</i>	1665
I.	Grundlagen	1665
	1. Das Rechtsphänomen der Publikumpersonengesellschaft.....	1665
	2. Rechtsformen.....	1667
	3. Rechtsprobleme	1670
II.	Organisationsrecht	1671
	1. Eintritt und Austritt von Kommanditisten	1671
	2. Die Organe der Publikumpersonengesellschaft	1674
III.	Kapitalsicherung	1677
	1. Grundsatz	1677
	2. Problemfälle	1678
	3. Treuhand-KG	1679
IV.	Anlegerschutz	1681
	1. Vertragsform und Inhaltskontrolle.....	1681
	2. Austrittsrecht, Haustürwiderrufsrecht	1683
	3. Schadensersatzansprüche.....	1684
	4. Rechnungslegung	1688
	Fünfter Abschnitt: Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	1689
§ 58	<i>Grundlagen</i>	1689
I.	Das Gesetz und die Aufgaben der Rechtsanwendung.....	1689
	1. Die Definition der BGB-Gesellschaft.....	1689
	2. Einheit und Vielfalt im Recht der BGB-Gesellschaft	1691
	3. Die Vermögensordnung der BGB-Gesellschaft	1692
II.	Die rechtlichen Strukturtypen	1695
	1. Dauergesellschaft und Gelegenheitsgesellschaft	1695
	2. Außengesellschaft und Innengesellschaft, Gesellschaften mit und ohne Gesellschaftsvermögen	1695
	3. »Personalistische« und »kapitalistische« Gesellschaft	1697
	4. Schlicht zivilistische Gesellschaft und Mitunternehmer-BGB-Gesellschaft	1698
	5. Ideal- und Wirtschaftsgesellschaften.....	1700
III.	Überblick über rechtstatsächliche Gestaltungen	1701
	1. Arbeitsgruppen (Teamarbeit).....	1701
	2. Bauherrengemeinschaften und Immobilienfonds	1701
	3. Arbeitsgemeinschaften im Baugewerbe (»Arge«).....	1702
	4. Mitunternehmergesellschaften	1704
	5. Mitunternehmerschaft bei Apotheken und freien Berufen.....	1705
	6. Erscheinungsformen der Gelegenheitsgesellschaft.....	1708
	7. Sonstige Innengesellschaften.....	1709

IV.	Rechtspolitisches	1712
1.	Das Innenrecht.....	1712
2.	Das Rechtsbild der sog. Gesamthandsgesellschaft in §§ 718 ff. BGB	1712
3.	Bedenken gegen die Einheits-Gesamthand in §§ 718 ff. BGB	1716
V.	Der Sonderstatus der unternehmenstragenden BGB-Gesellschaft	1720
1.	Die Verselbständigung	1720
2.	Analoge Anwendung von HGB-Regeln.....	1722
3.	Die Erwerbsgesellschaft österreichischen Rechts und die Partnerschaftsgesellschaft.....	1724
§ 59	<i>Das Innenrecht der BGB-Gesellschaft</i>	1726
I.	Der Tatbestand der BGB-Gesellschaft.....	1726
1.	Die Gesellschafter.....	1726
2.	Der Gesellschaftsvertrag.....	1727
3.	Der gemeinsame Zweck	1733
4.	Die Beitragspflicht.....	1736
II.	Die Entstehung der Gesellschaft und die Mitgliedschaft in der Gesellschaft.....	1736
1.	Die Entstehung durch Gründung, Umwandlung und Rechtsformverfehlung	1736
2.	Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft.....	1738
III.	Rechte und Pflichten der Gesellschafter.....	1742
1.	Pflichten der Gesellschafter	1742
2.	Der Sorgfaltsmaßstab	1743
3.	Teilhaberechte der Gesellschafter	1747
4.	Vermögensrechte der Gesellschafter	1751
5.	Binnenprozesse der Gesellschafter.....	1752
IV.	Das Gesellschaftsvermögen.....	1753
1.	Abgrenzung	1753
2.	Verfügung und Vollstreckung	1754
3.	Der Erwerb in das Gesellschaftsvermögen	1755
V.	Auflösung und Beendigung der Gesellschaft	1757
1.	Auflösungsgründe.....	1757
2.	Die Auflösungsfolgen.....	1760
3.	Automatische Vollbeendigung	1762
§ 60	<i>Das Außenrecht der BGB-Gesellschaft</i>	1763
I.	Grundlagen und Typenunterschiede.....	1763
1.	Grundlagen	1763
2.	Innengesellschaften, schlicht zivilistische Gesamthandsgesellschaften und Mitunternehmergesellschaften als gegensätzliche Grundtypen.....	1766
3.	Der Name der Gesellschaft	1770
II.	Das materielle Außenrecht der BGB-Gesellschaft.....	1771
1.	Die Gesellschaft als Rechtsträger, als Gläubiger und als Schuldner.....	1771

2.	Rechtsgeschäfte der Gesellschaft.....	1775
3.	Der Besitz der Gesellschaft.....	1779
4.	Die Deliktsfähigkeit der Gesellschaft.....	1782
5.	Die Wissenszurechnung.....	1785
6.	Gesellschaften zum Halten und Verwalten von Vermögensgegenständen.....	1786
III.	Die persönliche Gesellschafterhaftung.....	1787
1.	Grundlagen.....	1787
2.	Die akzessorische Gesellschafterhaftung analog §§ 128 ff. HGB....	1790
3.	Das Scheitern der traditionellen Haftungskonstruktion.....	1799
4.	Gesetzliche Schuldverhältnisse.....	1802
5.	Der Regreß des Gesellschafters.....	1805
6.	Haftung und Enthftung des ausgeschiedenen Gesellschafters.....	1806
IV.	Prozeß, Vollstreckung und Insolvenz.....	1806
1.	Prozeß.....	1806
2.	Vollstreckung.....	1812
3.	Insolvenz.....	1816
	Sechster Abschnitt: Mittelbare Unternehmensbeteiligung.....	1819
§ 61	<i>Mittelbare Beteiligung an Unternehmen: Nießbrauch, Treuhand und Innengesellschaft.....</i>	<i>1819</i>
I.	Grundlagen.....	1819
1.	Unmittelbare und mittelbare Beteiligung.....	1819
2.	Rechtsformen mittelbarer Unternehmensbeteiligung.....	1821
II.	Mittelbare Beteiligung durch Nießbrauch.....	1822
1.	Abgrenzungsfragen.....	1822
2.	Die Bestellung des Nießbrauchs.....	1824
3.	Rechtsfolgen der Nießbrauchbestellung.....	1824
III.	Mittelbare Beteiligung durch Treuhand an Anteilen.....	1826
1.	Grundlagen.....	1826
2.	Begründung des Treuhandverhältnisses.....	1828
3.	Der Treuhänder als Gesellschafter und die Rechtsstellung des Treugebers.....	1829
4.	Die Beendigung des Treuhandverhältnisses und das Ausscheiden aus der Gesellschaft.....	1833
IV.	Mittelbare Beteiligung durch Innengesellschaftsverträge.....	1834
1.	Stille Gesellschaft.....	1834
2.	Unterbeteiligung.....	1834
3.	Abgrenzung.....	1834
§ 62	<i>Die stille Gesellschaft.....</i>	<i>1836</i>
I.	Rechtsnatur und Funktionen der stillen Gesellschaft.....	1836
1.	Begriff und Rechtsnatur der stillen Gesellschaft.....	1836
2.	Funktionen der stillen Gesellschaft.....	1838
II.	Begriff und Typen der stillen Gesellschaft.....	1840
1.	Der Begriff der stillen Gesellschaft im einzelnen.....	1840

	2. Typen der stillen Gesellschaft	1845
III.	Vertragsschluß und Vertragspflichten	1851
	1. Der Gesellschaftsvertrag	1851
	2. Leistungspflichten der Parteien	1854
IV.	Die Organisations- und Finanzverfassung	1855
	1. Unternehmensträgerschaft und Vermögensstruktur	1855
	2. Die Organisation	1856
	3. Gewinn- und Verlustbeteiligung	1858
V.	Auflösung, Auseinandersetzung und Insolvenz	1859
	1. Auflösung der stillen Gesellschaft	1859
	2. Die stille Gesellschaft in der Insolvenz	1862
§ 63	<i>Die Unterbeteiligung</i>	1865
I.	Begriff, Funktionen und Typen	1865
	1. Der Begriff der Unterbeteiligung	1865
	2. Abgrenzungsfragen	1866
	3. Typische und atypische Unterbeteiligung	1867
II.	Rechtsgrundlagen und Rechtsnatur	1868
	1. Anwendbare Bestimmungen	1868
	2. Die Rechtsnatur der Unterbeteiligung	1869
III.	Vertragsschluß und Vertragspflichten	1870
	1. Der Unterbeteiligungsvertrag	1870
	2. Die Pflichten der Vertragsparteien	1870
IV.	Die Stellung des Unterbeteiligten im Verhältnis zum Hauptbeteiligten und zur Hauptgesellschaft	1871
	1. Die Position des Unterbeteiligten	1871
	2. Die Position des Hauptbeteiligten	1872
	3. Koordinationsprobleme	1872
V.	Auflösung, Auseinandersetzung und Insolvenz	1874
	1. Die Auflösung	1874
	2. Kündigung durch Gläubiger	1875
	3. Insolvenzfragen	1875
Siebenter Abschnitt: Sonderrechtsformen		1877
§ 64	<i>Die Freiberufliche Partnerschaftsgesellschaft</i>	1877
I.	Grundlagen	1877
	1. Begriff und Bedeutung	1877
	2. Rechtspolitische Beurteilung	1878
II.	Gründung und Eintragung	1881
	1. Die Gründer	1881
	2. Der Partnerschaftsvertrag	1881
	3. Die Eintragung	1882
III.	Das Innenverhältnis	1882
	1. Geschäftsführung	1882
	2. Veränderungen im Gesellschafterbestand	1883

	3. Unvererblichkeit der Beteiligung	1884
	4. Auflösung, Vollbeendigung und Umwandlung.....	1885
IV.	Das Außenverhältnis	1886
	1. Selbständigkeit und Vertretungsordnung	1886
	2. Name und Namensprivileg	1886
	3. Die Haftung der Partner.....	1887
	4. Die Haftungsbeschränkung	1888
V.	Gesamtwürdigung	1889
§ 65	<i>Die Partenreederei</i>	1891
I.	Begriff, Bedeutung und Rechtsnatur	1891
	1. Begriff.....	1891
	2. Bedeutung	1893
	3. Rechtsnatur und Rechtsfortbildung.....	1894
II.	Gründung und Verfassung	1897
	1. Der Gesellschaftsvertrag	1897
	2. Die Schiffspart	1897
	3. Organe.....	1898
III.	Außenverhältnis	1899
	1. Vertretung und Haftung der Reederei.....	1899
	2. Die Haftung der Mitreeder	1899
IV.	Die Beendigung der Reederei.....	1899
	1. Auflösungstatbestände	1899
	2. Die Liquidation	1900
§ 66	<i>Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung</i>	1901
I.	Einführung	1901
	1. Entstehungsgeschichte	1901
	2. Eine Spezialrechtsform für die Kooperation	1902
	3. Das anwendbare Recht	1903
II.	Das Gesellschaftsrecht der EWIV	1904
	1. Die Gründung	1904
	2. Das Innenrecht der EWIV	1906
	3. Das Außenrecht der EWIV	1908
	4. Auflösung und Liquidation.....	1909
	Paragrafenregister	1911
	BGHZ-Entscheidungsregister	1923
	Sachregister	1933